

Elia durfte unbedrängt vom linken Strafraum flanken, während Petric am langen Pfosten noch freier ins lange Eck zum 4:0-Pausenstand einköpfen durfte.

Der Torreigen setzt sich nach dem Seitenwechsel fort



Das

Ehrung: Zé Roberto erhält von Bastian Reinhardt (re.) einen Blumenstrauß.

© picture alliance

muntere Toreschießen ging auch nach dem Seitenwechsel weiter, jetzt sollten sich aber auch die Gäste daran beteiligen. Lanig scheiterte zwar noch an Rost (48.), Jajalo aber nicht. Der technisch begnadete Kroatie netzte trocken aus 16 Metern ins kurze Eck ein (50.). Die Antwort der Hamburger folgte fast im Gegenzug durch Kacar, der nach feiner Elia-Flanke aus sieben Metern genau ins rechte Eck zum 5:1 köpfte (51.).

Damit nicht genug, denn nach 57 Minuten kam es im Sechzehner der Kölner zum Duell zwischen Petric und Pezzoni, bei dem der Kroatie zu Boden ging. Referee Robert Hartmann entschied auf Elfmeter, den Zé Roberto unhaltbar in den rechten Winkel drosch (58.). Dann waren aber wieder die Rheinländer an der Reihe: Kacars Stockfehler nutzte Podolski aus, um gekonnt aus spitzem Winkel auf 2:6 zu verkürzen (62.).

Dass der HSV gewinnen würde, war zu diesem Zeitpunkt bereits klar. Dennoch bekamen die Zuschauer in der ausverkauften Imtech-Arena fortan feinen Fußball serviert, der aber nicht mehr mit höchstem Tempo vorgetragen wurde. Die aktivere Mannschaft stellten weiter die Gastgeber, die sich durch Petric (64.), van Nistelrooy (70.) und den eigewechselten Torun (83.) weitere Hochkaräter erspielten. Ein weiterer Treffer sollte an diesem Nachmittag aber nicht mehr fallen.

Nach der Länderspielpause muss der Hamburger SV am Samstag, den 2. April, im Spätspiel in Hoffenheim ran, Köln empfängt tags darauf den Club aus Nürnberg.

19.03.2011, 17:20